

# PARTNER

Januar 2026 // Ausgabe #23

● ● PROAKTIVA NEWSLETTER

[www.proaktiva.net](http://www.proaktiva.net)

## ● ● VORWORT



*Liebe Kundinnen und Kunden,  
Geschäftspartnerinnen und -partner,*

mit Optimismus ins neue Jahr starten: Das scheint die Parole der Wirtschaftsinstitute zu sein – ihre Prognosen für 2026 klingen hoffnungsvoll. Doch Erfahrung lehrt Vorsicht: Nach den vielen Fehleinschätzungen der Politik im vergangenen Jahr hinterfragen wir in unserem Titelthema, wie viel Substanz wirklich in den neuen Wachstumszahlen steckt. Aber nicht nur die Wirtschaft ist in Bewegung, auch bei PROAKTIVA tut sich einiges. Wir nutzen den Jahresstart, um Ihnen unsere internen Neuerungen vorzustellen. Durch Digitalisierung und gestraffte Abläufe im Backoffice schaffen wir uns den Freiraum, der wirklich zählt: Zeit für Sie. Diese nutzen wir gern, um auch Themen anzugehen, die über den Tag hinausreichen. So erfahren Sie in unserer Rubrik Service, wie unsere Expertin Yulia Link Ihnen dabei hilft, Ihr Lebenswerk sicher und harmonisch an die nächste Generation zu übergeben.

Herzlichst

Ihr Lars Langeloh

A handwritten signature in blue ink that reads "Ihr Lars Langeloh".

## ● ● FINANZWELT



## Restart 2026: Geht es jetzt endlich voran?

**Nach vielen Fehleinschätzungen der Politik scheinen erste Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft zu greifen.**

Jahreswechsel, immer eine gute Zeit, Rückschau zu halten und, wichtiger: nach vorn zu schauen. Wie wird das neue Jahr aus Anlegersicht, global, aber vor allem für Deutschland? Glaubt man den Wirtschaftsforschungsinstituten, sind die Konjunkturaussichten für 2026 gar nicht mal so schlecht. Eineinhalb Prozent reales Wachstum erwarten die Experten, das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in der Spurze sogar 1,7 Prozent. Die Konjunktur springe bereits im ersten Quartal des neuen Jahres an, heißt es, steigende Reallöhne und eine dynamische Investitionstätigkeit seien ursächlich für diese Entwicklung. Wirklich alles gut?

Skeptiker ziehen kurz die Augenbrauen hoch und bemühen ein altes deut-

sches Sprichwort: „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er jetzt die Wahrheit spricht.“ Die Liste der politischen und volkswirtschaftlichen Fehleinschätzungen der letzten Monate ist einfach zu lang, um vertrauensvoll nach vorn zu blicken. Mit der Folge, dass sogar dort, wo die Regierung eigentlich richtig handelt, mit Zurückhaltung reagiert wird. Das ist fast tragisch, aber selbst verschuldet. Hat die Regierung mal wieder ein Kommunikationsproblem?

Offensichtlich. Denn faktisch hat das Kabinett, man glaubt es kaum, ein paar Maßnahmen auf den Weg gebracht, die in die richtige Richtung weisen. Unterstützt werden diese von einigen äußeren Faktoren, die als Wirtschaftsmotor greifen könnten: So wirkt end-

## » FORTSETZUNG FINANZWELT

lich das Sondervermögen, niedrige Ölpreise helfen den Unternehmen, ein aus Wirtschaftssicht guter Feiertag-Effekt 2026 tut sein Übriges. Wichtiger aber sind drei zentrale legislative Aspekte: Energiekosten. Abschreibungen. Zinsen. Schauen wir genauer hin.

### ÜBERFÄLLIG: DER INDUSTRIESTROM KOMMT

Dauer-Diskurs und eine der großen Belastungen der heimischen Industrie sind die hohen Energiekosten. Seit Anfang 2024 hatte Berlin versucht, gegenzusteuern. Zunächst mit einer Senkung der Stromsteuer, dann mit einer Bezuschussung der Netzentgelte in Höhe von 6,5 Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds, die von 2026 an gilt.



**Wachstums-Booster?  
Großes Wort, aber  
Hauptsache, es hilft.**



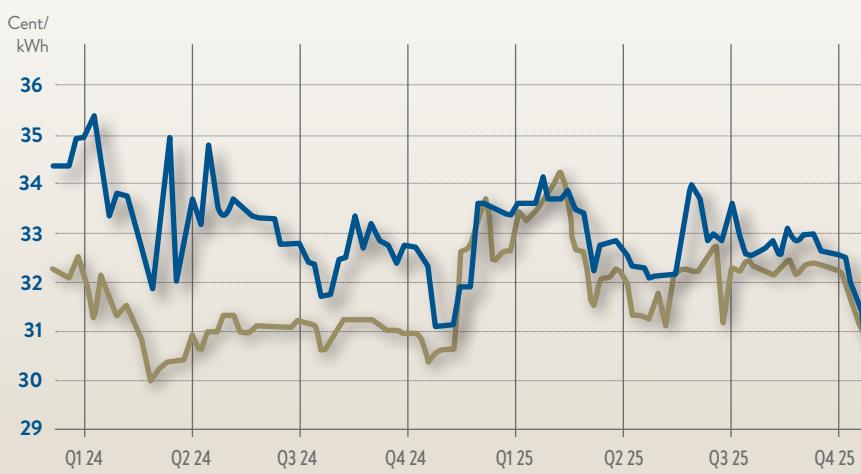
Aus demselben Topf finanziert wird nun auch der „Brückenstrompreis“ für energieintensive Betriebe – eine Maßnahme, die viele Experten für besonders effizient halten. Gut 2.000 Betriebe betrifft dieses Programm. Mindestens 14 Prozent der Bruttowertschöpfung machen ihre Stromkosten aus, ihr Jahresverbrauch übersteigt eine Gigawattstunde. Hier sind starke konjunkturelle Effekte zu erwarten: Der Brückenstrompreis entlastet die energieintensiven Branchen, stärkt deren Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Ausland und sichert industrielle Arbeitsplätze. Die Regierung zeigt sich auch unter EU-Aspekten zuversichtlich, zumal auch für private Ver-

## STROMPREIS-BAROMETER

Auch für private Verbraucher sind die Strompreise aktuell relativ günstig, mit einem besonderen Effekt zum Jahreswechsel. Von dieser Seite sollten also keine weiteren Dämpfer auf die Konsumlaune ausgehen.

— 12 Monate Preisgarantie — 24 Monate Preisgarantie

Quelle: finanztip.de



braucher die Strompreise relativ günstig bleiben. Jedenfalls gehen von dieser Seite keine dämpfenden Auswirkungen auf die Konsumlaune aus.

### BOOSTER: INVESTITIONEN DURCH ABSCHREIBUNG

Der zweite Punkt auf der Habenseite 2026 sind degressive Abschreibungen für die Abnutzung beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Klingt bürokratisch wie immer, soll aber eine Abschreibung von 30 Prozent schaffen. Diese im Vergleich zur linearen Abschreibung dreifache (!) Absetzung kann im ersten Jahr vorgenommen werden und erlaubt es Unternehmen, ihre Investitionen schneller steuerlich geltend zu machen und so ihre Liquidität zu stärken. Die Regelung ist für Investitionen geplant, die nach dem 30. Juni 2025 und vor dem 1. Januar 2028 getätigten werden. Ein starker Anreiz, zu dem als eine Art Spezial-AfA noch ein weiteres Gesetz kommt: Neu angeschaffte betriebliche Elektrofahrzeuge können deutlich stärker abgeschrieben werden. Ob das einen Euphemismus wie den Begriff „Wachstums-Booster“ rechtfertigt, mag dahingestellt sein – Hauptsache, es hilft.

### ZINSEN: VORSICHTIGER ANLASS ZUM OPTIMISMUS

Auch bei den Zinsen, die in den letzten drei Jahren so manche Unternehmensbilanz verhagelten, deuten die Signale auf Entspannung. Dank einer moderaten Inflation und vernünftigeren Lohnabschlüssen dürfte die Europäische Zentralbank ihre Zinspolitik weiter lockern. Langfristig betrachtet liegt der Kapitalmarktzins ohnehin noch tief, aber daran hatten sich viele Unternehmen nach der Niedrigzinsphase bis 2022 ausgerichtet. Der anschließende Anstieg traf sie unvorbereitet. Insofern kann 2026 wieder ein Stück Optimismus und unternehmerische Handlungsoptionen zurückbringen – wenn auch langsamer als erhofft.

### FAZIT FÜR DEN ANLEGER

Alle Aspekte einer realistischen Konjunkturprognose lassen sich hier natürlich nicht aufdröseln. Dazu ist das Jahr auch noch zu jung – und Fehleinschätzungen, wie wir gelernt haben, schnell bei der Hand. Aber einige Strahlen im trüben Januarlicht lassen sich erkennen. Und dann sähen auch die Ertragsaussichten der Unternehmen besser aus. Es wäre höchste Zeit. ●

## ● ● UNTERNEHMENSWELT

# Frischer Wind bei uns, Rückenwind für Sie.

Wir digitalisieren unsere Prozesse, damit mehr Zeit für das persönliche Gespräch mit Ihnen bleibt.



**D**as zurückliegende Jahr brachte nicht nur unter Anlageaspekten viel Bewegung. Auch im Backoffice unserer Standorte Hamburg und Hannover waren wir ausgesprochen aktiv. So haben wir in beiden Büros die Struktur unserer internen Abläufe verändert – und das sehr bewusst. Denn hinter den Kulissen entscheidet sich, wie viel Zeit wir künftig dort investieren können, wo sie wirklich zählt: in der persönlichen Betreuung unserer Mandantinnen und Mandanten.

Ein wesentlicher Treiber ist der Generationswechsel. Neue Kolleginnen und Kollegen sorgen für frische Impulse und einen unverstellten Blick auf Prozesse, die sich über die Jahre etabliert haben. Gleichzeitig bleibt wichtige Erfahrung erhalten: Mit der stundenweisen Unterstützung von Dagmar Lammertz, die eigentlich schon ihren Ruhestand angetreten hatte, schaffen wir die Kontinuität, die in Übergängen so wertvoll ist. Wenige Menschen ken-

nen unser Backoffice so gut wie sie – und ihr Wissen hilft uns, Veränderungen geordnet zu gestalten.

Parallel treiben wir unsere eigene Digitalisierung weiter voran. So investieren wir in ein neues CRM-System – vereinfacht gesagt ein digitales Organisationswerkzeug, in dem Kundeninformationen sauber und übersichtlich zusammenlaufen. Noch wichtiger ist jedoch die Digitalisierung der Schnittstellen zu unseren Partnern, insbesondere den Depotbanken. Gemeinsam arbeiten wir daran, Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen, transparenter und nachhaltiger zu werden.

All diese Maßnahmen verfolgen ein einziges Ziel: mehr Freiraum für Ihre persönliche Betreuung zu haben. Jede Minute, die nicht in administrativen Abläufen gebunden ist, steht uns für Austausch und vorausschauende Vermögensplanung zur Verfügung. Für echte Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden. ●

## ● ● SERVICE

# Ein Akt der Fürsorge.

Bei unserer Expertin ist Ihr Erbe in den besten Händen.

**F**ast alle Menschen wünschen sich, dass ihre Erbschaftsangelegenheiten ruhig und harmonisch verlaufen. Wir sind davon überzeugt, dass das möglich ist. Aber dafür ist Klarheit notwendig – und am besten jemand, der sich neutral, ohne eigene Emotionen und professionell um die Umsetzung Ihres letzten Willens kümmert. Diese Person ist unsere Kollegin Yulia Link (Foto), die als zertifizierte Testamentsvollstreckerin Sie und Ihre Familie vertrauensvoll begleitet. So tragen wir auch über den Tod hinaus Sorge dafür, dass Ihre Wünsche rund um Ihr Vermögen in Ihrem Sinne erfüllt werden. Dafür übernehmen wir gern die Verantwortung. Und schließen gemeinsam mit Ihnen einen Kreis des Vertrauens: Denn wer Ihr Vermögen bereits zu Lebzeiten betreut, kann es auch im Übergang am besten schützen.

**Save the date:** Vertiefen Sie dieses Thema bei unserer Veranstaltung „Vermögensnachfolge“ am 26. März 2026 in Hamburg. Über den QR-Code oder unsere Website können Sie sich bequem anmelden. ●



● ● DIE ZAHL DER AUSGABE



**M**it 25 Jahren zu den „Top 40 unter 40“ im Bereich Aktien zu zählen und dafür eine Auszeichnung vom Bund Institutioneller Investoren zu erhalten – das ist bereits eine außergewöhnliche Leistung. Nun geht unser Nachhaltigkeitsexperte Wilhelm Möller den nächsten großen Schritt: Er zählt ab sofort zu den jüngsten Geschäftsführern einer BaFin-regulierten Unternehmung. Denn in dieser Position rückt Wilhelm Möller an der Seite Michael Timms in die Geschäftsleitung der TAM Vermögensverwaltung, die wie die PROAKTIVA zum Portfolio der HÖVELRAT Holding gehört. Mit dieser Doppelspitze geht die TAM AG ihre strategische Weiterentwicklung an. ●

**IMPRESSIONUM**

**Herausgeber:** PROAKTIVA GmbH,  
Valentinskamp 90, 20355 Hamburg

**Redaktion:** Andrea Schütte (verantwortlich);  
[andrea.schuette@herz-as-marketing.de](mailto:andrea.schuette@herz-as-marketing.de)

**Text:** Thilo von Heydekampf;  
[www.heydekampf.de](http://www.heydekampf.de)

**Grafik-Design / Art Direction:**  
Daniel Berkenhoff; [www.dberkenhoff.de](http://www.dberkenhoff.de)

**Bildnachweise:** stock.adobe.com: Jacob Lund

**DISCLAIMER**

Bei den hier aufgeführten Informationen handelt es sich grundsätzlich um Marketingmitteilungen und nicht um Finanzanalysen. Sie stellen weder eine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung noch ein Angebot bzw. eine Empfehlung oder Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf bzw. Verkauf der genannten Finanzprodukte dar. Sofern wir in den vorgenannten Informationen Wertentwicklungen und/oder Beispieldurchrechnungen dargestellt haben, lassen diese keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Zudem wird auf das Risiko bei Geschäften in Finanzprodukten hingewiesen. Die Informationen stammen aus Quellen, die wir als verlässlich und vollständig ansehen. Wir haben sie sehr sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, die Weitergabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Wir übernehmen weder ausdrücklich noch stillschweigend die Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhalts. Stand der Information: Januar 2026

● ● PORTRÄT

# Heimathafen Hannover.

Seit 15 Jahren ist er an Bord der PROAKTIVA:  
Andreas Komischke ist ein Teamplayer in Beruf und Sport.



*Herr Komischke, 15 Jahre  
PROAKTIVA Hannover – wie fühlt sich dieses Jubiläum an?*

**Andreas Komischke:** Hervorragend. Wenn man so lange dabei ist, zeigt das: Wir arbeiten gern miteinander. Vertrauen und Verlässlichkeit – das entspricht meinem eigenen Verständnis davon, wie man Vermögensverwaltung als Team gestaltet.

*Wie begann Ihr Weg in die Finanzwelt?*

A.K.: 1986, mit der Ausbildung zum Bankkaufmann in Hannover. Danach leistete ich meinen Grundwehrdienst bei der Marine, wo u. a. eine große Ausbildungsfahrt mit über 25.000 Seemeilen prägend für mich war. Zusammenhalt und Verantwortung: Das lernt man auf See ziemlich gut. Frischen Wind und Wellen gab es gratis obendrauf.

*Zurück an Land ging es gleich in die Vermögensberatung?*

A.K.: Ja, das ging schnell. 1990 schloss ich die Weiterbildung zum Anlageberater ab, danach folgten zehn

Jahre Private Banking. Dort habe ich gelernt, wie wichtig Beständigkeit und echte Kundenbeziehungen sind.

*Was hat Sie dann zur unabhängigen Vermögensverwaltung geführt?*

A.K.: Ich wollte meine Kunden noch individueller betreuen und sie freier, unabhängiger beraten. Dieser Wunsch führte mich zunächst zu einem Düsseldorfer Unternehmen, nach gut einem Jahrzehnt schließlich in meinen jetzigen Heimathafen: zur PROAKTIVA in Hannover.

*Was schätzen Sie heute an Ihrer Arbeit im Haus?*

A.K.: Die Kontinuität. Wir begleiten viele Mandantinnen und Mandanten seit Jahren, teils über Generationen. Dieses Vertrauen ist nicht selbstverständlich – und es verpflichtet.

*... auch zu einem bestimmten Beratungsstil?*

A.K.: Ich denke schon. Aber so ein Stil liegt mir ohnehin: bodenständig, ruhig und langfristig. Keine Hektik, keine Trends. Gute Vermögensverwaltung ist ein gemeinsamer, ehrlicher Weg.

*Und privat?*

A.K.: Auch Teammensch. Familie. Fußballer. Und auch hier treu: Ich spiele seit 50 Saisons bei meinem Heimatverein, den Sportfreunden Aligse. Sie sehen, ich bleibe am Ball.

**KONTAKT**

**Andreas Komischke**

Fon: +49 (0)511 89 93 16-12

E-Mail: [komischke@proaktiva.net](mailto:komischke@proaktiva.net)